

gen, dass es sich um Verfassungsbeschwerdeverfahren handelt. Das heisst mit anderen Worten, dass je nach Ausgang des abstrakten Normenkontrollverfahrens der Antragsteller oder die belangte Behörde bzw. das Land Liechtenstein die Verfahrenskosten zu tragen hat. Stellt die Regierung einen Gesetzesprüfungsantrag (Art. 18 Abs. 1 Bst. a StGHG), hat unabhängig vom Ausgang des Verfahrens das Land Liechtenstein die Verfahrenskosten zu übernehmen.¹³¹²

Im konkreten Normenkontrollverfahren auf Antrag einer Behörde (Gericht, Gemeindebehörde, Verwaltungsbehörde) fallen in der Regel nur Gerichtskosten an, die unabhängig vom Ausgang des Verfahrens vom Land Liechtenstein zu tragen sind.¹³¹³

Erfolgt im Zuge eines Individualbeschwerdeverfahrens eine amtswegige Normenkontrollprüfung, werden, wie dies aus StGH 1997/32¹³¹⁴ hervorgeht, die Verfahrenskosten dem Beschwerdeführer auferlegt, wenn er mit seinen Beschwerdeanträgen nicht durchgedrungen ist. Daran ändert auch die Kassation¹³¹⁵ der einschlägigen Gesetzes- oder Verordnungsbestimmungen nichts, da sie von Amtes wegen und nicht auf Antrag des Beschwerdeführers erfolgt ist. Diese Kostensprachpraxis des Staatsgerichtshofes entspricht derjenigen des österreichischen Verfassungsgerichtshofes, der auch bei Abweisung der Bescheidbeschwerde Kosten zuspricht, wenn der Beschwerdeführer das zur Gesetzes- oder Verordnungsauhebung führende Normprüfungsverfahren angeregt und

1312 In diesem Sinne noch nach dem alten Staatsgerichtshofgesetz StGH 2001/7, Entscheidung vom 9. April 2001, nicht veröffentlicht, S. 1. Der Staatsgerichtshof hat in diesem Fall dem Gesetzesüberprüfungsantrag der Regierung nicht Folge gegeben. Vgl. auch StGH 2005/62, Urteil vom 27. September 2005, nicht veröffentlicht, S. 1.

1313 Vgl. beispielsweise StGH 2002/8, Entscheidung vom 16. September 2002, nicht veröffentlicht, S. 1; StGH 2002/11, Entscheidung vom 17. Februar 2003, nicht veröffentlicht, S. 1; StGH 2003/16, Urteil vom 3. Mai 2004, nicht veröffentlicht, S. 1; StGH 2003/74, Urteil vom 3. Mai 2004, nicht veröffentlicht, S. 1; StGH 2003/95, Urteil vom 21. Februar 2005, nicht veröffentlicht, S. 1; StGH 2004/1, Urteil vom 27. September 2004, nicht veröffentlicht, S. 1; StGH 2004/14, Urteil vom 9. Mai 2005, nicht veröffentlicht, S. 1; StGH 2004/74, Urteil vom 28. November 2005, nicht veröffentlicht, S. 1; StGH 2005/15, Urteil vom 28. September 2005, nicht veröffentlicht, S. 1; StGH 2005/89, Urteil vom 1. September 2006, nicht veröffentlicht, S. 1; StGH 2006/5, Urteil vom 3. Juli 2006, nicht veröffentlicht, S. 1.

1314 StGH 1997/32, Urteil vom 2. April 1998, LES 1/1999, S. 16 (20).

1315 Sie bezieht sich hier auf Art. 2 Abs. 2 Bst. a der Verordnung LGBl. 1997 Nr. 64.